

Welche Patienten profitieren von der Gangtherapie?

Eine eingeschränkte Gehfähigkeit kann durch zerebrale, spinale oder neurogene Erkrankungen bedingt sein. Als Hauptindikationen zählen z. B.:

- Schlaganfall
- Schädel-Hirn-Trauma
- Querschnittslähmung/Paraplegie
- Zerebralparese
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Störung des Gangbildes nach orthopädischen Eingriffen

Therapieziele

- Wiedererlangung der Gehfähigkeit
- Verbesserung der Gangsicherheit
- Verbesserung des Gangbildes
- Verbesserung der Muskelkraft
- Verbesserung der Kondition
- Verbesserung der Gangqualität
- Verbesserung der Haltung
- Erhöhung der Gehgeschwindigkeit
- Erhöhung der Laufstrecke




Ratgeber

Lyra-Gangtrainer

Robotikgestütztes Gangtraining
für eine bestmögliche Therapie

*Unser Ratgeber für Ihr Anliegen -
Wir sind an Ihrer Seite!*



Wir unterstützen Sie dabei, sich wieder schmerzfrei und aktiv zu bewegen.

Liebe Patientinnen und Patienten,

für eine Rehabilitation der Gehfähigkeit setzen wir bei uns den Lyra-Gangtrainer ein. Dabei hängt der Patient in einem individuell angepassten Gurtsystem und kann sich bei Bedarf gleichzeitig an einem Handlauf festhalten. Das Gerät simuliert durch seine Mechanik das natürliche menschliche Gangmuster und aktiviert dadurch das sogenannte Muskelgedächtnis des Patienten.

Das Trainingsgerät kann dabei innerhalb kürzester Zeit an die individuellen Gegebenheiten jedes Patienten angepasst werden, wobei der ebenerdige Zugang auch schwerstbetroffenen Patienten den Zugang erleichtert. Zudem ermöglicht der Gangtrainer eine hohe Wiederholungsanzahl von Schritten, so dass das Training deutlich effektiver ausfällt als z. B. das herkömmliche physiotherapeutische Verfahren, bei welchem der Therapeut die Beine des Patienten mit den Händen bewegt.

Die mit dem Gangtrainer eingeübte Schrittlänge sowie die Rumpfstabilität wird nachhaltig beibehalten. Ein eventuelles Angstgefühl vor einem Sturz kann anhaltend minimiert werden.



Die Gewichtsentlastung ermöglicht das Training mit Patienten, die ihr Körpergewicht (noch) nicht vollständig selbst tragen können. Das Gurtsystem verfügt über vier Hebebänder, die an einem Bügel befestigt werden, um dem Patienten in jeder Gangphase Sicherheit zu geben.



Innerhalb einer Therapieeinheit können abhängig von Geschwindigkeit und Schrittlänge durchschnittlich 2.000 bis 3.000 Schritte erreicht werden.



Das System ermöglicht ein intensives Gangtraining an der individuellen Leistungsgrenze in allen Phasen der Rehabilitation.